

## Stiftung sichert ein Stück Zukunft

### Spatenstich für Neubaugebiet Setze-Nord in Kocherstetten – Wohnraum für junge Familien

*Von unserem Redakteur Henry Doll*

Gut 15 Jahre mussten die Kocherstettener auf das Neubaugebiet Setze-Nord warten. Doch dann ging alles sehr schnell – so schnell, dass zum offiziellen Spatenstich die Spaten fehlten. Eben bot sich Ortsvorsteher Ernst Gruber noch an, zwei private Spaten zur Verfügung zu stellen, da kamen die Arbeitsgeräte für den symbolischen Baubeginn doch noch. Grund für die Verspätung war schlicht ein Missverständnis gewesen. Eine falsche Uhrzeit war kommuniziert worden.



Karl Clausecker (links) und Alexander Steffens musizierten.

Aussicht Weit reicht der Blick vom oberen Ortsende des Künzelsauer Teilortes ins Kochertal. Doch nicht nur die Aussicht stimmt für die potenziell 17 neuen Bauherren. "Kocherstetten ist ein attraktives und gut aufgestelltes Dorf mit einer lebendigen Dorfgemeinschaft, Kindergarten und Grundschule vor Ort", beschreibt Bürgermeister Stefan Neumann die Vorzüge des Ortes. Für Ortsvorsteher Ernst Gruber ist der Tag des Spatenstichs ein Freudentag. Vielleicht sogar mehr als das: "Ich freue mich über diesen Augenblick, es ist der schönste meiner Amtszeit."

Dass es in der Setze-Nord jetzt voran geht, hat mit einer etwas ungewöhnlichen Geschichte zu tun: Alexander Steffens, Schweizer Architekt, ist Bewohner der hoch über Kocherstetten gelegenen Residenz Schloß Stetten. Er habe, so erzählt der Ruheständler, einer jungen Familie helfen wollen und sich deshalb nach Baugrundstücken in Kocher-stetten erkundigt. In Gesprächen mit Ortsvorsteher Ernst Gruber erfuhr er, dass es aufgrund der finanziellen Situation der Stadt eine 40-

Prozent-Regelung gibt. 40 Prozent der Bauplätze müssen verkauft oder fest reserviert sein, bevor die Erschließung beginnt. "Wenn wir noch drei hätten, könnten wir anfangen", erinnert sich Ernst Gruber an die Sondierungsgespräche. Der Mann von Schloß Stetten verstand den Wink mit dem Zaunpfahl. Statt eines Platzes kaufte Alexander Steffens drei, damit waren insgesamt sieben verkauft. Die magische 40-Prozent-Hürde war geknackt. "Ein Glücksfall", kommentiert denn auch die Kocherstetter Ortschaftsrätin Kerstin Baumann das Engagement von Alexander Steffens.

Förderung Ein weiterer Interessent, also Nummer acht, steht schon auf der Matte. Für Ernst Gruber wird so "auch ein Stück Zukunft von Kocherstetten gerettet. Ich freue mich heute schon, wenn die Kinder in den Kindergarten laufen".

Alexander Steffens gibt sich bescheiden. "Ich freue mich, dass ich mithelfen kann." Um die Investition zu sichern, wurde unter Mitwirkung von Dr. Wolfgang von Stetten eigens eine Stiftung gegründet. Sie heißt "Gemeinnützige Stiftung für bezahlbaren Wohnraum" und verfolgt den Zweck, junge Familien und Senioren zu unterstützen, aber auch Belange des Landschafts- und Naturschutzes zu fördern.

Segen Die Stiftung stellt Grundstücke "zu ganz kleinen Zinsen" zur Verfügung, erklärt Alexander Steffens. Und: "Je mehr Kinder, desto kleiner der Zins."

"Was mir am meisten Freude gemacht hat, waren Einfamilienhäuser", erinnert sich der Architekt aus der Schweiz an seine berufliche Laufbahn. Für ihn sei immer klar gewesen, dass Familien bauen sollten, wenn die Kinder noch klein sind, nicht erst, wenn sie aus dem Haus sind. Oft fehle es jungen Familien an Kapital. So kam die Idee einer Stiftung auf. Eine Idee, die am Spatenstichtag viel Beifall findet. Vor dem Spatenstich segnet Pfarrer Wilfried Härpfer das Baugebiet.

Beratungstermine für Bauwillige können vereinbart werden unter der Telefonnummer 07940 129 412 oder unter der Mailadresse [bauen@kuenzelsau.de](mailto:bauen@kuenzelsau.de).



Spatenstich vor schöner Aussicht (von links): Ekkehard Horn (Bauleiter), Hans Wagner (Polier), Peter Blumhagen (Stadtbaumeister), Stefan Neumann, Ortsvorsteher Ernst Gruber, Christian von Stetten, Alexander Steffens, Pfarrer Wilfried Härpfer und Karl Rösch (Firma SAG).Fotos: Henry Doll

**Sie haben Fragen?** Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

**Mail** [zeitung@stimme.de](mailto:zeitung@stimme.de) **Telefon** 07131 615-615

---